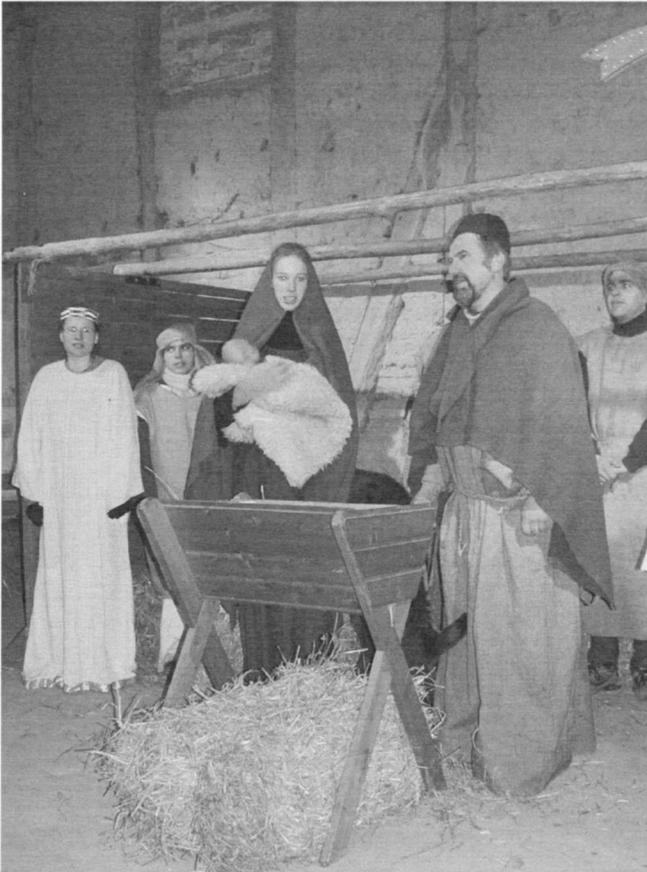


# Gemeinde- Brief

04 / 2002

EV. KIRCHENGEMEINDEN WÜLFINGHAUSEN - WITTENBURG



**WEIHNACHTEN 2002**

*Carol von Henselmann*

## Cord von Mengersens Grabstein in der Wittenburger Kirche

Besucher der Wittenburger Kirche fragen vielfach nach der Person auf dem Stein links neben dem Altar in der Ostkirche in einer Wandnische aufgestellt ist. Dabei handelt es sich um Cord V von Mengersens, der vermutlich in der Wittenburger Kirche bestattet liegt. Der ursprünglich auf dem Fußboden liegende Grabstein wurde später zum Verschließen einer Tür herangezogen, die nach außen führte und heute noch an der nördlichen Außenwand an einer Rundbogeneinfassung aus Sandstein erkennbar ist.

Cord von Mengersens lebte in den Jahren von 1604 bis zu seinem Tod 1609 als Pfandherr und Drost in Wittenburg. Sehr wahrscheinlich hatte er dem Welfenherzog Heinrich Julius Geld geliehen und die zum Welfenhaus gehörende Domäne Wittenburg für eine bestimmte Zeit als Pfandobjekt zur „Sicherheit und Schadloshaltung“ übertragen bekommen. Als Droste, auch Amtmänner oder Vogte, wurden ursprünglich die Verwalter eines Bezirks (Amtes) später auch Gutsverwalter und Domänenpächter bezeichnet.

Nachfahren der Familie von Mengersens leben heute zum Beispiel im Wasserschloss Hülsede am Süntel oder auf dem Stammsitz der Familie in Rheder im Kreis Hötter, wo noch heute die Gräflisch von Mengersensche Brauerei existiert.

Vor einigen Jahren teilte uns Thomas Freiherr von Mengersens auf Anfrage aus seinem Familienarchiv viele Informationen zum Lebenslauf von Cord V von Mengersens mit:

- geboren um 1558, gestorben 1613
- Vater: Hermann XII von Mengersens, Mutter: Elisabeth von Adelebsen 1575 an der von Herzog Julius neu gegründeten Universität Helmstedt immatrikuliert
- seit 1585 Besitz von Rheder und Borgholzen, beides gemeinsam mit seinem Oheim Cord IV
- um 1590 erste Ehe mit Anna Kaunen aus dem Hause Bruchhausen. Söhne: Franz Hermann und Wilhelm Heinrich
- 1598 zweite Ehe mit Magdalena von Oeynhausens. Tochter: Katharina, Söhne: Bodo Burkard und Cord Falcke ab 1598 Eintreten für den lutherischen Glauben
- um 1604 Verpfändung der Domäne Wittenburg an Cord V durch Heinrich Julius, Herzog von Braunschweig Lüneburg

Es ist erstaunlich, welche Informationen sich 400 Jahre später mit einigem Glück über Cord von Mengersens noch zusammentragen lassen.



Cord von Mengersens - Grabplatte